

Bildungskonzeption für 0-bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern

hier: Allgemeines

Seit 2010 gibt es die „Bildungskonzeption für 0-bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern.

Die Einführung der Konzeption in den Kitas und in der Kindertagespflege des Landes basiert auf § 1 (3) KiföG M-V:

„Grundlage der individuellen Förderung ist die in Mecklenburg-Vorpommern verbindliche Bildungskonzeption für Kinder von null bis zehn Jahren, die schrittweise durch das fachlich zuständige Ministerium eingeführt wird. ... Die Umsetzung der Bildungskonzeption hat sich in den Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen nach § 16 unter Beachtung der einrichtungsspezifischen Konzeption widerzuspiegeln.“

Da die Kinder gem. § 1 Abs. 1 Satz 5 KiöG M-V „in besonderer Weise personale, soziale, kognitive, körperliche und motorische Kompetenzen sowie **Kompetenzen** im alltagspraktischen Bereich **in** folgenden **Bildungs- und Erziehungsbereichen** erwerben“ sollen:

- Kommunikation, Sprechen und Sprache(n),
- Bewegung,
- (Inter)kulturelle und soziale Grunderfahrungen,
- Werteerziehung, Ethik und Religion,
- Musik, Ästhetik und bildnerisches Gestalten,
- elementares mathematisches Denken,
- Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen,
- Gesundheit;

wurden als Bildungs- und Erziehungsbereiche in die Konzeption aufgenommen:

- „Kommunikation, Sprechen und Sprache (n)“,
- „Elementares mathematisches Denken“,
- „(Inter)kulturelle und soziale Grunderfahrungen/Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen“,
- „Musik, Ästhetik und bildnerisches Gestalten“,
- „Bewegung“.

Ein Extrakapitel („Das Fundament“) enthält Aussagen zu: „Wertorientiert handelnde Kinder - Ethik / Religion / Philosophie“ .

Die Umsetzung der Bildungskonzeption sollte, zum Wohle der Kinder, ein **Gemeinschaftswerk von ErzieherInnen und Eltern** im Rahmen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit sein.

Dies bedeutet vor allem für die Eltern eine Umstellung. Denken doch noch zu viele: „Das ist Sache der Kita“!

Um sich für ihre Kinder einbringen zu können:

- **benötigen** die **Eltern** Informationen über die wesentlichen Inhalte der Bildungskonzeption,
- **sollten Eltern** die Bereitschaft mitbringen, in der Kita durchgeführte Themen und Projekte auch zu Hause aufzugreifen (erforderlich ist hierfür die Einbeziehung der Eltern in die Themen, die mit den Kindern in der Kita gestaltet werden, die Kinder sollten mindestens eine der Projektaufgaben gemeinsam mit ihren Eltern durchführen, sie können z.B.:
 - bei einem Spaziergang oder Familienausflug zum Projektthema fotografieren oder Blätter, Steine u.a. Dinge sammeln,
 - sich über kinderfreundliche Suchmaschinen -z.B. „Blinde Kuh“- ins Internet begeben, um nach Definitionen oder anderem Wissenswertem zu suchen oder Spiele aus der Kindheit der Eltern spielen)
 - zum Thema passende Geschichten vorlesen, die die Kinder dann in der Kita-Gruppe vorstellen können,
 - themenbezogene Lieder singen oder
 - einen interessanten Film anschauen.
- **sollten Eltern** Regeln der Kita auch zu Hause leben (hierfür müssen die ErzieherInnen und die Kita-Leitung bereit sein, die Regeln mit den Eltern zu besprechen, wissen Eltern z.B., dass
 - auf dem Flur der Kita nicht gelaufen werden darf,
 - die Kinder sich bemühen sollen, nicht in die Gespräche anderer zu plätzen,
 - die Kleidung beim Ausziehen nach einer bestimmten Ordnung auf dem Schul zusammenzulegen ist,können sie diese Regeln auch zu Hause aufgreifen und dort gemeinsam mit dem Kind „für das Leben“ trainieren.
- **sollten Eltern** die ErzieherInn bei der Bearbeitung des Themas unterstützen, z.B. durch:
 - kleine Sachleistungen, wie Materialien zum Basteln oder für Experimente,
 - Vorstellung ihrer Berufe,
 - Vorstellung ihrer Hobbys,
 - Aktivitäten zum Thema (z.B. Backen von Brot und Brötchen für Frühstück oder Vesper, mit Vorstellung des guten Rezepts; Präsentation von Speisen, die in der Familie besonders gerne gegessen werden oder
 - sportliche Betätigung gemeinsam mit den Kindern (auch zur eigenen Entspannung nach einem anstrengenden Arbeitsalltag, wenn sie ihre Kinder aus der Kita abholen, z.B. 5-Minuten-Fußball Seil springen, Spring-und Hüpfspiele, auch mal eine tolle Sandburg bauen - oft wissen Kinder gar nicht, dass auch ihre Eltern das (noch) können!).

Damit Sie sich von den einzelnen Bildungs- und Erziehungsbereichen, die möglichst allen Kindern in M-V im Kita-Alltag anzubieten sind, ein genaueres Bild machen können, sind diese noch einmal gesondert beschrieben. (Vielleicht kommt Ihnen beim Lesen die eine oder andere Idee oder konkrete Vorstellung, wie Sie sich bei einem Projekt oder auch sonst in den Kita-Alltag einbringen können. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!)